



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen

2026

Wiesbaden, den 27. Januar 2026

Nr. 3

Sechste Verordnung zur Änderung der Justizdelegationsverordnung

Vom 23. Januar 2026

Aufgrund

1. des § 1123 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 2 Satz 2 der Zivilprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202; 2006 I S. 431; 2007 I S. 1781), zuletzt geändert Gesetz vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 349),
2. § 78a Abs. 2 Satz 3 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 318),
3. des § 77b Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes über die internationale Rechthilfe in Strafsachen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1994 (BGBl. I S. 1537), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 349),

verordnet die Landesregierung:

Artikel 1 ¹⁾

Änderung der Justizdelegationsverordnung

Die Justizdelegationsverordnung vom 21. Dezember 2015 (GVBl. 2016 S. 2), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Dezember 2025 (GVBl. 2025 Nr. 115), wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis wird nach der Angabe zu § 31 folgende Angabe eingefügt:
„§ 31a Online-Verfahren in der Zivilgerichtsbarkeit“
2. In § 26 wird die Angabe „27. August 2017 (BGBl. I S. 3295)“ durch „22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 349)“ ersetzt.
3. Nach § 31 wird als § 31a eingefügt:

„§ 31a

Online-Verfahren in der Zivilgerichtsbarkeit

Der Ministerin oder dem Minister der Justiz wird die Ermächtigung übertragen, durch Rechtsverordnung nach

1. § 1123 Abs. 1 Satz 1 der Zivilprozessordnung

¹⁾ Ändert FFN 20-36

- a) diejenigen Amtsgerichte, die an der Erprobung des Online-Verfahrens teilnehmen,
- b) den Zeitpunkt, in dem bei einem nach Buchst. a an der Erprobung teilnehmenden Amtsgericht das Online-Verfahren mittels digitaler Klageeinreichung nach § 1124 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Buchst. a der Zivilprozessordnung eingeführt wird, und
- c) den Zeitpunkt, in dem bei einem nach Buchst. a an der Erprobung teilnehmenden Amtsgericht eine Kommunikationsplattform nach § 1131 der Zivilprozessordnung eingeführt wird,

zu bestimmen,

- 2. § 1123 Abs. 1 Satz 2 der Zivilprozessordnung die Teilnahme eines Amtsgerichts nach Nr. 1 Buchst. a auf Streitigkeiten über Ansprüche nach der Verordnung (EG) Nr. 261/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Februar 2004 über eine gemeinsame Regelung für Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen für Fluggäste im Fall der Nichtbeförderung und bei Annullierung oder großer Verspätung von Flügen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 295/91 (ABl. Nr. L 46 S. 1, 2019 Nr. L 119 S. 202, Nr. L 2025/90784), zu beschränken,
- 3. § 1123 Abs. 2 Satz 1 der Zivilprozessordnung die Zuständigkeit eines Amtsgerichts für die Bezirke mehrerer Amtsgerichte für die Teilnahme an der Erprobung, auch für einzelne Sachgebiete, zu bestimmen, sofern dies für die sachdienliche Förderung oder die schnellere Erledigung von Verfahren zweckmäßig ist.“
- 4. § 35 Nr. 4 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Angabe „§ 77b Abs. 1, 2 und 3 Satz 1 bis 3 und 6“ wird durch „§ 77b Abs. 1, 2 und 3 Satz 3 und 4“ ersetzt.
 - b) In Buchst. h wird nach dem Wort „Aktenführung“ die Angabe „nach § 77a Abs. 4 des Gesetzes über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen“ eingefügt.

Artikel 2 ²⁾

Weitere Änderung der Justizdelegationsverordnung zum 1. Januar 2036

Die Justizdelegationsverordnung vom 21. Dezember 2015 (GVBl. 2016 S. 2), zuletzt geändert durch Art. 1, wird wie folgt geändert:

- 1. Im Inhaltsverzeichnis wird die Angabe zu § 31a gestrichen.
- 2. § 31a wird aufgehoben.

Artikel 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. Abweichend von Satz 1 tritt Art. 2 am 1. Januar 2036 in Kraft.

²⁾ Ändert FFN 20-36

Wiesbaden, den 23. Januar 2026

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident

Rhein

Der Minister der Justiz und für den Rechtsstaat

Heinz

Hessische Staatskanzlei